

Klarheit über die sozialistische Perspektive und die Probleme des Klassenkampfes zu geben.

Es muß kritisiert werden, daß es die Partei- und Staatsorgane in einer Reihe von Bezirken und Kreisen trotz einiger Beschlüsse zulassen, daß der Bau von Rinderoffenställen vernachlässigt wird.

Die Entwicklung der volkseigenen Güter seit dem IU. Parteitag

Die volkseigenen Güter als die höchste Form der sozialistischen Betriebe in der Landwirtschaft tragen für die sozialistische Umgestaltung des Dorfes eine große Verantwortung. Ihre Aufgaben bestehen vor allem darin, die Überlegenheit der sozialistischen Großproduktion durch die konsequente Anwendung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien zu beweisen und qualifizierte Kader für die sozialistische Landwirtschaft auszubilden. Sie müssen durch die Überzeugung der Landbevölkerung von den Vorzügen der sozialistischen Wirtschaftsweise und die Gewinnung neuer Bauern für die LPG und durch Vermittlung der besten Erfahrungen bei der Organisation der sozialistischen Großproduktion mithelfen, die LPG zu festigen.

Durch die Erzeugung von hochwertigem Saatgut und Zuchtvieh schaffen die VEG wichtige Voraussetzungen für die Steigerung der Marktproduktion in der gesamten Landwirtschaft.

Die Einführung der Abgabepreise 1955 in den VEG entsprechend dem Beschluß des Politbüros förderte die schnellere Aufwärtsentwicklung, führte zur Senkung der Staatszuschüsse und erhöhte das materielle Interesse der Landarbeiter an der Steigerung der Produktion. Der Kampf um die Erreichung der Rentabilität aller VEG wurde noch ungenügend geführt.

In der Saatgutproduktion wurden die Erträge gesteigert und die Aberkennungen gesenkt.

In den Jahren 1954 bis 1957 wurde folgende Steigerung erreicht:

in Wintergetreide	118,3 %
in Sommergetreide	134,2%
in Kartoffeln	117,4%

Der Herdbuchbestand erhöhte sich in der gleichen Zeitspanne wie folgt: